

## **Institut für Finanzdienstleistungen e.V., Hamburg**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2002**

#### **A. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften**

Der Verein unterliegt keinen handelsrechtlichen Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt freiwillig in Anlehnung an die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften. Die Postenbezeichnung in der Bilanz und das Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung ist insoweit ergänzt, als den Besonderheiten der Zwecksetzung des Institutes für Finanzdienstleistungen e.V., Hamburg, (iff), Rechnung zu tragen ist.

#### **Allgemeines**

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Das iff ist steuerrechtlich aufgeteilt in den ideellen Bereich, der ausschließlich nicht-kommerzielle Zwecke des Vereins verfolgt, den Zweckbetrieb, in dem die wirtschaftlichen Tätigkeiten gebündelt sind, die dem Vereinszweck unmittelbar dienen sowie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, in dem die übrigen Tätigkeiten des Instituts erfasst werden.

#### **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (Software mit drei Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit fünf bis zehn Jahren) Rechnung getragen. Von der steuerlichen Vereinfachungsregelung gemäß R 44 Abs. 2 EStR für Zugänge im Anlagevermögen wird Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

#### **Umlaufvermögen**

Die Unfertigen Leistungen werden mit aufgelaufenen Personal- und Sachkosten bewertet. Zur Berücksichtigung des Niederstwertprinzips wird ein Vergleich zu den Nettoerlösen vorgenommen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen angesetzt. Für das allgemeine Ausfallrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % vorgenommen.

### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Rückstellungen werden nach kaufmännischen Grundsätzen bilanziert.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Briefkurs am Buchungstag bzw. dem höheren Briefkurs am Bilanzstichtag passiviert.

## **B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Blatt 4) dargestellt.

### **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen werden für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes gebildet.

In den Sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten sowie Urlaubsverpflichtungen enthalten.

### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

**C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erträge in fremder Währung werden mit dem Geldkurs am Buchungstag, Aufwendungen in fremder Währung mit dem Briefkurs am Buchungstag bewertet.

**D. Sonstige Angaben****Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

**Direktor**

Herr Prof. Dr. Udo Reifner, Direktor

**Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 10 Mitarbeiter sowie 15 Aushilfen beschäftigt.

Hamburg, den 2. Juli 2003

Prof. Dr. Udo Reifner